

## DIE BAND

### Atomic-Angels – die junge Popgruppe aus Bern. Seit 2003.

Francesca, Martina und Michelle sind seit 2003 Mitglieder der Pop Band Atomic-Angels. Bis 2009 sangen sie ausschliessliche Cover Lieder und traten bei diversen Anlässen und Gesangswettbewerben auf. Schon im Alter von zehn Jahren konnten sie im Studio bei der CD-Produktion einer Erwachsenenband mitmachen.

2009 haben die drei Engel am „Prix Walo Sprungbrett“ der Show-Szene Schweiz teilgenommen. Im gleichen Jahr waren sie in Deutschland beim grössten Show-Casting von Europa dabei, und der deutsche Fernsehsender RTL hat eine sechsminütige Reportage über die Band gesendet. Im Frühjahr 2010 haben sie ihren ersten Song eingespielt: „SAVIOUR“. Saviour lief im Sommer Regelmässig auf DRS3. Wie angekündigt, ist nun der nächste Song, mit dem Titel „Stop Calling!“, fertig. Die Ziele für 2011 sind; Erstellen eines Albums, Song erstellen für Eurovision 2012 Selektionsverfahren und ein neues VideoClip.

## DER SONG - "Stop calling!" – 3:20

Release Datum 24.09.2010

Composed by Ben Mühlethaler. Written by Tom Jensen, Mike Raw and Atomic Angels. Arranged by Ben Mühlethaler and Atomic Angels. Recorded, programmed & produced by Ben Mühlethaler. Mixed by Ben Mühlethaler & Roger Massimo @ b-note Studios, Switzerland. Mastered by Chris Geringer @ Sterling Sound, New York. All keys & programming by Grooveprofessor. All guitars by Roger Massimo. All Vocals by Atomic Angels. Photos by Roger Reist. Music Video Clip by Raphael Ferrer, [www.badboyproductions.ch](http://www.badboyproductions.ch). Management & bookings by Thomas Born, [management@atomic-angels.com](mailto:management@atomic-angels.com). Homepage: [www.atomic-angels.com](http://www.atomic-angels.com)  
(P) B-Note Records 2010 / Kat Nr: BNR1011

*Atomic-Angels*



## DAS VIDEO - "Stop calling!" – 3:20

Release Datum 08.10.2010

Regisseur: Raphael Ferrer, [www.badboyproductions.ch](http://www.badboyproductions.ch)  
Kamera: Raphael Ferrer  
Schnitt: Raphael Ferrer  
Storyboard: Raphael Ferrer  
Musik/Text: Ben Mühlethaler, Tom Jensen, Mike Raw und Atomic Angels.  
Master Tape: [www.eglifilm.com](http://www.eglifilm.com)



### Atomic-Angels live

18. September 2010 , Vorgruppe bei Sharon Cuneta im Schützenhaus Albisgütli, Zürich

08. Oktober 2010, Releasedatum MusicVideoClip

07. November 2010, Prix Walo Sprungbrett der Show Szene Schweiz in Birr AG

### Kontakt

Promotion: René Roggli, [info@artistpromotion.ch](mailto:info@artistpromotion.ch), +41 79 292 22 36

Management: Thomas Born, [management@atomic-angels.com](mailto:management@atomic-angels.com), +41 79 330 09 66

# Berner Girlband singt vom «Retter»

Von **Tanja Kammermann**. Aktualisiert am 18.06.2010

Die Atomic Angels, die Girlband aus Bethlehem und Köniz, haben am 12. Juni ihre erste Single herausgebracht. Der R'n'B-Song mit dem Titel «Saviour» erinnert stark an ihr grosses Vorbild Rihanna.



## Drei Engel für die Charts

Die Berner Teenager von den «Atomic Angels» wollen die Musikwelt erobern



Michelle (14) und Martina (14) träumen von einer Musikkarriere.

Donnerstag, 3. Juni 2010

BERN

Top News

2

# Drei Engel für Dieter

Die Berner Bengelchen Francesca (15), Michelle (14) und Martina (14) sind die «Atomic Angels».

**CD** → Die Modis von «Atomic Angels» begeisterten Dieter Bohlen. Jetzt erscheint ihre erste Single.

markus schinger @ringier.ch

Drei ganz tolle Mädels, Bühnenpräsenz super! So lautete das Urteil von Juror Bruce Darnell bei «Das Supertalent» auf RTL zur Berner Girl-Group «Atomic Angels».

Zu Francesca (15) sagte Darnell: «Du bist eine heisse Nummer!» Zusammen mit Schwester Martina (14), und Freundin Michelle (14) singt sie schon seit sie achtjährig

ist. In der RTL-Castingshow traten die «atomaren Engel» im letzten Jahr mehrmals mit Cover-Songs auf – ins Finale schafften sie es knapp nicht. Kein Problem für die aufgestellten Girls aus Bethlehem und Spiegel bei Bern.

Sie nahmen sich den Rat von Dieter Bohlen zu Herzen. Bei «Das Supertalent» sagte er: «Ihr müsst moderner werden.» Gesagt, getan. Am 12. Juni

erscheint die erste eigene Single der drei Girls. Der R'n'B-Song «Saviour» tönt modern, erwachsen und könnte auch von einem amerikanischen Star gesungen sein.

Morgen Freitag ist «Saviour» zwischen 10 und 12 Uhr exklusiv auf Energy Bern zu hören – und am Samstag zwischen 13 und 16 Uhr treten die «Atomic Angels» auf dem Waisenhausplatz auf.

Trotz Erfolg bleiben die Girls auf dem Boden. «Jetzt will ich die Schule abschliessen und dann eine Lehre finden», sagt Francesca. Auch Martina konzentriert sich auf die Schule. Und Michelle sagt: «Singen will ich nicht zum Beruf machen, das soll für mich ein Hobby bleiben.»

«Ihr müsst noch moderner werden»

Freitag, 18.6.2010

DRS

### Neue Musik auf DRS 3: Micky Green

Frankreich, Holland, Australien und Deutschland. Olé Olé. Alle sind an der Fussball WM mit dabei. Doch diese vier Länder vereint die Sängerin Micky Green. Die australische Sängerin mit Deutsch-Holländischen Wurzeln lebt mittlerweile in Frankreich und hat jetzt einen brandneuen Song am Start.

Sängerin Micky Green trägt gleich vier Länder im Herzen.

Nein, es ist kein Fussball-Song den uns Micky Green vorsezt. «Oubah» ist ein sommerlicher Indie-Pop Song zum verlieben.

Die Schweiz wird vertreten mit den 3 Girls von Atomic Angels. Im zarten Alter von 14 und 16 Jahren bringen sie ihre erste eigene Single raus. «Saviour» erinnert an die Pusscat Dolls.

**2x England**  
England ist gleich doppelt am Start. Aber auch mit Auswechselepielern. Lauren Pritchard kommt ursprünglich aus Tennessee – erobert aber die Welt jetzt von London aus mit ihrem wunderbaren Singer Songwriter Sound.

Auch von der Insel aus machen The Hossiers wieder auf sich aufmerksam. Das englisch-Schwedische Trio bringt mit «Choices» die erste heisse Single vom neuen Album raus, welches im August bei uns im Laden erhältlich ist. (tam)

#### Die Neuheiten im Überblick

<b>Micky Green</b> «Oubah»	Ausschnitt hören
<b>Atomic Angels</b> «Saviour»	Ausschnitt hören
<b>Lauren Pritchard</b> «Painkillers»	Ausschnitt hören
<b>Hossiers</b> «Choices»	Ausschnitt hören

# Atomic Angels Kreisch! Wir sind Popstars

Drei blutjunge Engel, ein hohes Ziel: Die Berner Girl-Group Atomic Angels will mit ihrer Musik in den Pop-Himmel.

Kreischende Fans und Hits am Laufmeter – davon träumen die Freundinnen Martina (14), Michelle (14) und Francesca (15) aus Bern. «So erfolgreich wie Beyoncé zu sein, das wärs», sagt Michelle. Während andere in ihrem Alter nur Buben und Partys im Kopf haben, basteln die Schülerrinnen emsig an ihrer Musikkarriere: Gesangsunterricht, Tanzstunden und an jedem Wochenende Studioaufnahmen. Die drei mit philippinischen Wurzeln kennen einander von Kindesbeinen an.



SÜSS Martina, Francesca, Michelle (v. l.)

«Wir sind keine Casting-Band, sondern wirklich Freundinnen», stellt Michelle klar. «Wir gehen shoppen und schauen gern Filme zusammen.» Jetzt haben sie ihre erste Single «Saviour» aufgenommen. «Einige Radios spielen unser Lied schon. Wäre genial, wenn der Song in die Charts käme», sagt Michelle und freut sich: «Bald haben wir unser erstes Fernsehinterview.»

Für die grosse Karriere sind sie auf alle Fälle gewappnet: Auf über 300 Musikplattformen im Internet gibts ihren Song zum Downloaden, sie haben eine eigene Facebook-Fanpage und sogar ein professionelles Management. ● SAMUEL BÖRGLER

BRANDNEU  
«Saviour»,  
die erste  
Single der  
Atomic  
Angels.



Bohlen, DRS/3, 2010

Weitere Infos und Download der Single  
«Saviour»: www.atomic-angels.com

Marc Fritzer

Der grosse Traum  
Gesang und Schale haben die Atomic Angels bisher gut aneinander vorbeibringen können. Über die Frage, wohin sie der Weg später führen wird, sind sie sich nicht ganz einig: «Ich möchte das Singen gerne zum Beruf machen», weiss Francesca schon heute. Zuerst wolle sie aber nächsten Sommer eine KV-Lehre beginnen. Michelle, die das Singen als Hobby beibehalten will, besucht ab diesem Herbst das Gymnasium. Egal wie es weitergeht – einen Traum möchten sie sich als Band unbedingt noch erfüllen: Ein Album aufnehmen. Und was da nicht noch etwas anderes? «Ah ja», sagt Michelle und lacht verlegen. Dann rückt sie es heraus: «Wenn wir 18-jährig sind, möchten wir die Schweiz an Eurovision Song Contest vertreten.» Über ein paar nervige Jungs am Voting-Telefon wären sie dann ganz bestimmt froh.

klärt Michelle auf. Gesang und Tanz gehöre in ihrer Kultur einfach dazu. 2003 belegten die drei Jungstängerinnen bei der Berner Playbaskshow den ersten Platz. Von da an war klar gewesen, dass sie musikalisch so richtig loslegen wollten. Es folgte Auftritt auf Auftritt, bei denen sie als Atomic Angels Cover-Songs bekannter Bands zum Besten gaben.

Keine Lust mehr auf Bohlen  
Letztes Jahr haben die Atomic Angels erstmals ein grösseres Publikum erreicht: In der deutschen Castingshow «Das Supertalent» schafften sie es von mehreren tausend Bewerbern unter die besten 90. Obwohl sie mit ihrem Auftritt Dieter Bohlen beeindruckten konnten, war vor dem Halbfinale Schluss. «Der Ausflug ins Fernsehen war eine tolle Erfahrung für uns», ist Michelle überzeugt. Trotzdem würden sie als Band kein weiteres Mal bei einer Castingshow mitmachen. Zu viel Show statt echte Emotionen seien dort verbreitet worden. Einen Rat von Dieter Bohlen haben sich die drei Girls dennoch zu Herzen genommen: Statt den Olde-Hits aus den 80ern sollen eigene Songs her. Das war die Geburtsstunde für «Saviours». Im Juni hat das Berner Label B-Note

Records den Song veröffentlicht. Den Song über Freundschaft hätten sie geschrieben, um sich bei all jenen zu bedanken, die sie immer unterstützen würden, so Michelle: «Das gibt uns Kraft, um mit der Musik weiterzumachen.» Trotz der Unterstützung komme es ab und zu vor, dass Leute ihnen den Erfolg nicht gönnen würden. «Das nehmen wir aber niemandem Böse», stellt Michelle klar.

Nervige Jungs am Telefon  
Noch haben es die Atomic Angels nicht in die Hitparade geschafft. Der Song «Saviour», der bei zahlreichen Musik-Download-Plattformen wie iTunes erhältlich ist, stellt die drei Teenager dem noch zufrieden: «Dass wir schon auf den grossen Radiostationen zu hören sind, ist für uns Erfolg genug», freut sich Michelle. Mit dem nächsten potenziellen Hit stehen die Atomic Angels schon in den Startlöchern: Am 17. September erscheint ihre zweite Single. Schneller und poppiger soll der noch titellose Song werden. Darin nehmen die drei Engel ein Phänomen der Moderne auf: Korn – die ständige Erreichbarkeit über Handy und Telefon. Ob sie mit unliebsamen Anrufern selber schon unangenehme Erfahrungen gemacht haben? «Oh ja-»

antwortet Michelle. «Manchmal rufen nervige Jungs an, die sich wichtig machen wollen.» Dann würden sie einfach auflegen und darüber lachen.

Foto: Marc Fritzer